Milo Dor / Reinhard Federmann

Internationale Zone

Fiction
Stoffrechte: Theater, Film
Erscheinungsdatum: 02.2025
Verlag: Picus Verlag

Eine Reise in das Wien der Nachkriegszeit

Im besetzten Wien der Nachkriegszeit werden die ersten Profiteure des Wiederaufbaus an die Oberfläche gespült: Schieber, Schwarzhändler und Unterweltler, die dem schnellen Geld nachjagen. Wer versteht, mit welcher Besatzungsmacht sich welche Geschäfte abwickeln lassen, kann das unsichere System zu seinem Vorteil nutzen. Fast zwangsläufig geraten die Beteiligten dabei immer tiefer in das Räderwerk der Spionage und des Menschenraubs durch die sowjetischen Besatzer. Da die vier Besatzungsmächte jeweils eigene Interessen verfolgen, kann allein das Überqueren einer Zonengrenze über Leben und Tod entscheiden.
In Dors und Federmanns spannendem Roman voll Zeitkolorit verfangen sich die skrupellosen Protagonisten, die sich an der Jagd nach dem schnellen Geld und dem Spiel der Mächtigen beteiligen, schließlich selbst in dem von ihnen geknüpften Netz.

Milo Dor
Text
(* 1923 in Budapest | † 2005 in Wien)

Milo Dor, als Kind serbischer Eltern in Budapest geboren, verbrachte seine ersten Lebensjahre in Novi Sad, bevor die Familie nach Belgrad zog. Während des Zweiten Weltkrieges wurde Dor aufgrund seiner Aktivitäten im Widerstand verhaftet und 1943 als Zwangsarbeiter nach Wien deportiert. Nach Kriegsende studierte er in Wien Theaterwissenschaften und arbeitete als Journalist, später auch als Autor und Übersetzer. 1971 gehörte Milo Dor zu den Mitbegründern der „Interessengemeinschaft österreichischer Autoren", deren Präsident er 1975 wurde. Milo Dor erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Preise, zuletzt 2006 posthum den Theodor-Kramer-Preis.

Reinhard Federmann

Text
(* 1923 in Wien | † 1976 ebenda)

Reinhard Federmann war freier Schriftsteller und Journalist. Er veröffentlichte zahlreiche Romane, Hörspiele und Erzählungen und war Herausgeber der Kulturzeitschrift „Die Pestsäule“. Er war Mitglied der Gruppe 47 und in seinen letzten Lebensjahren Generalsekretär des österreichischen PEN-Clubs. Lange Zeit war sein Werk vergessen, in den letzten Jahren wurden seine Nachkriegsromane wiederentdeckt.